

Österreich als Leitmarkt und Leitanbieter

ExpertInnenworkshop im Rahmen des Strategieprozess Smart Grids 2.0

Ort: Kapsch, Wienerbergstr. 53, 1120 Wien

Zeit: 27. Februar 2014, 10.00 – 17:30 Uhr

Programm

- Ab 09:30 Uhr **Eintreffen der TeilnehmerInnen**
- 10.00 – 12:30 Uhr **Einführungsvorträge im Plenum zu den Themen**
- Erwartungen der Industrie an den Leitmarkt Österreich
- Erwartungen der EVU an die Bereitstellung von Smart-Grid-Lösungen
- 12:30 – 13:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 – 16:30 Uhr **Parallel-Workshops zu den Themen**
- Technologiebedarf zur Netzoptimierung
- Handlungsbedarf zur Marktintegration
- Handlungsansätze zur Etablierung neuer Dienstleistungen
- 16:30 – 17:30 Uhr **Plenum und Resümee**



Mit besonderer Unterstützung der Firma Kapsch

Veranstaltungspartner:

Technologieplattform Smart Grids Austria

An wen richtet sich der Workshop?

- Technologieanbieter
- KMUs und Großindustrie,
- Netzbetreiber u.a. AkteurInnen aus der Energiewirtschaft
- Mitglieder der Technologieplattform Smart Grids Austria

Welche zentralen Fragen werden bearbeitet?

- Wie schätzen Energiewirtschaft und Industrie die Rolle Österreichs als Leitmarkt ein?
- Welche Rahmenbedingungen (z.B. der Smart-Meter Rollout-Spezifikation, Referenzarchitektur, Datensicherheit) benötigen Komponentenhersteller und Systemlöser, um mit der Implementierung von Smart-Grids im Leitmarkt Österreich ihre Produktentwicklung auch zur Steigerung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit (Leitanbieter) vornehmen zu können?
- Welche Motivation und welcher Bedarf bestehen, um für Österreich passgenaue Lösungen zu entwickeln? Welche Erwartung hat Österreichs Netzwirtschaft an die von Smart-Grid-Technologie Bereitstellung in Bezug auf Verfügbarkeit, Interoperabilität, Standards, Kosten, Passgenauigkeit versus Universalösungen?
- Wie können Allianzen zwischen Netzbetreibern und Komponentenherstellern aussehen, um Planungs- und Investitionssicherheit auf beiden Seiten herzustellen.
- Wie kann das Zusammenspiel zwischen großen Industrieunternehmen und KMU zur Entwicklung von Systemlösungen aussehen?

Hintergrund:

Österreichs Komponentenhersteller und Systemlöser zeichnen sich im internationalen Wettbewerb durch die Bereitstellung integrativer Lösungen aus und haben das Potenzial auch für Smart-Grid-Technologie-Lösungen Leitanbieter zu sein. Durch den vorbildlichen Einsatz dieser technischen Lösungen in Österreich kann eine Leitmarktfunktion eingenommen werden.

Mit dem Entscheid zum Smart-Meter-Roll-Out stehen die Netzbetreiber vor der Herausforderung mit der Implementierung einer smarten Infrastruktur zu beginnen. Da die Anforderungen an die Produkte hinsichtlich technischer und rechtlicher Anforderungen nicht abschließend geklärt sind, vollzieht sich die Einführung zögerlich, schrittweise oder zunächst an neuralgischen Netzteilen. Für die Technologieanbieter wird es schwierig bis unattraktiv, sich an die schleichende Marktentwicklung anzupassen. Sofern sich die Produkte daraufhin (nur) an internationalen Standards orientieren, wird die Chance vertan, dass heimische Anbieter am heimischen Leitmarkt „lernen“ können und Referenzen aufweisen können. Gleichzeitig wären die verfügbaren Universal-Produkte nicht auf Österreichs Bedarf angepasst.

Der branchenübergreifende Dialog mit Mitgliedern der Technologieplattform und weiteren WirtschaftsakteurInnen stellt sicher, dass die jeweiligen Erwartungen abgeglichen werden können und ggf. Entwicklungs-Allianzen entstehen zwischen Technologienachfragern und –Anbietern. Zusätzlich soll vor dem Hintergrund der möglichen Anwendungen deutlich werden, welches Zusammenspiel verschiedener Branchen (auch KMUs) zu integrierten Lösungen mit hohen Nutzeffekten führen könnte. (Multi-Utility-Lösungen bei Prosumern, Systemlösungen für Plattformen).